

Oberkotzau - St. Jakobus

Pfarramtsführung: Pfr. i. R. Dieter Baderschneider

E-Mail: baderschneider@kirche-oberkotzau.de

Gemeindereferent Wolfgang Schroedter-Aßmann, Pfarrstr. 4,

Tel. 974004, E-Mail: wolfgang Schroedter@gmx.de

Pfarramt: Frau Rödel, Pfarrstr. 4, Tel. 97400-0, Fax 97400-5

Montag – Freitag jeweils 8.00 – 12.00 Uhr

E-Mail: pfarramt.oberkotzau@elkb.de

Vertrauensmann im Kirchenvorstand: Michael Müller,

Heinrich-Lörner-Str. 5, Tel. 964880

Mesnerin: Frau Krauß, Oststr. 2, Tel. 299

Kindertagesstätte: (Frau Hagemann) Autengrüner Str. 7, Tel. 503

www.ev-kita-oberkotzau.de

Kinderkrippe (Frau Kreuzer): Tel. 70432

Schulkinderbetreuung (Frau Jahn): Tel. 8575

Schulkinderbetreuung in der Mittelschule Oberkotzau:

(Frau Zander): Tel. 0176-84938921

Lutherstift – Haus für Senioren und Pflege:

Döhlauer Berg 5, Tel. 700, www.lutherstift-oberkotzau.de

Gemeindezentrum, Autengrüner Str. 7, Tel. 8575

Wohnheim Schloss Oberkotzau: Schloßstr. 1, Tel. 09286/96459-0,

www.diakonie-hochfranken.de

Unsere Bankverbindungen:

Spenden: IBAN: DE04 7805 0000 0220 0155 31

(Sparkasse Hochfranken)

Kirchgeld: IBAN: DE13 7805 0000 0240 3034 04

(Sparkasse Hochfranken)

oder IBAN: DE24 7706 9870 0002 5012 28

(Raiffeisenbank Hochfranken West eG)

Zeidler – von Kotzauische Evangelische Stiftung Oberkotzau:

IBAN: DE34 7805 0000 0220 6821 57

(Sparkasse Hochfranken)



Gemeinsam



auf dem Weg

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinden

Oberkotzau und Döhlau

August / September 2023

Liebe Gemeindeglieder!

Ich war vor wenigen Wochen in Südtirol beim Bergwandern. Das Wetter passte prima, die zwei Unterkünfte waren toll, das Essen schmeckte wunderbar. Die Landschaft wirkte entschleunigend, hinterließ großartige Bilder in der Seele und machte irgendwie dankbar.

Ich wünsche allen, die jetzt in Urlaub gehen, ähnliche Erfahrungen, die der Seele guttun, die Gespräche vertiefen, die ins Staunen führen und ein tiefes Gefühl der Dankbarkeit entstehen lassen.

Eines aber kann ein Urlaub sicher nicht, er taugt nicht als Allheilmittel. Er kann Sinnleere nicht einfach so ausfüllen. Er kann eine abgenutzte Beziehung nicht mit ein paar Sonnenuntergängen kitten. Er kann eine Gott-Entfremdung nicht einfach in Luft auflösen. Er kann Selbstzweifel oder Resignation nicht in den Wellen untergehen lassen.

Urlaub macht das Leben nicht automatisch lebenswerter. Das Leben muss schon lebenswert sein, sonst bleibt selbst vom schönsten Urlaub ein untergründiges Gefühl der Leere zurück.

Ich besuche einen Mann im Krankenhaus. Er gehört nicht zu den Gesundesten und hat im Leben einiges an Krankheiten und körperlichen Gebrechen hinnehmen müssen. Nun liegt er da, ans Bett gebunden, die Angehörigen weit weg, auf fremde Hilfe angewiesen.

Doch kein Klagen, kein Jammern, kein Nörgeln, kein Selbstmitleid! Stattdessen leuchtende Augen. Er spricht mit Begeisterung von den Psalmen der Bibel, die er neu für sich entdeckt hat. Er ist regelrecht ergriffen von der Tiefe der Gedanken dort und von der Sprache des Herzens, die sein Herz berührt. Der Mann wird noch Wochen hier liegen müssen. Aber er ist getrost, gehalten, ja fast selig.

Ich staune, wie Gott in der Schwachheit Stärke gibt und dem Leben einen Glanz verleihen kann, den nichts und niemand wegwischen kann. Braucht es dafür erst unfreiwillige Auszeiten? Kann nicht auch ein Urlaub eine ganz positive Auszeit sein, in der man der Stimme seines Herzens folgt? Ich habe es immer wieder erfahren, dass unser Leben auf Gott hin angelegt ist. Und darum finden wir tiefste Erfüllung nur bei dem, der das Leben selbst ist: Jesus Christus! Mit ihm unterwegs zu sein im Alltag oder im Urlaub oder in der Auszeit einer Krankheit ist besser als alles andere.

Herzlich grüße ich Sie mit Miriam Zapf und Wolfgang Schroedter
Ihr Pfr. Dieter Baderschneider i.R.



Oberkotzau und Döhlau wachsen zusammen als eine Pfarrei



Kautendorf und Tauperlitz haben es vorgemacht, andere Gemeinden im Dekanat sind auf dem Weg, nun sind auch Oberkotzau und Döhlau dabei, eine gemeinsame Pfarrei zu bilden. Dadurch wird Verwaltung verschlankt und Synergien werden genutzt. Die Gemeinden bleiben für sich selbstständig, sind aber durch ein gemeinsames Pfarramt enger an einander gebunden. Zusammenschlüsse und Verbünde haben immer zwei Seiten – und die wollen wir Ihnen ungeschönt und offen erläutern.

Unsere beiden Kirchengemeinden handeln nicht aus einer Reformwut heraus, sondern setzen Vorgaben der Landeskirche um.

Wir würden gerne mit Ihnen, liebe Gemeindeglieder, ins Gespräch kommen und laden zu zwei Gemeindeabenden in Döhlau und Oberkotzau ein. Die Abende dürfen gerne übergreifend besucht werden, sie sind also nicht exklusiv auf die jeweilige Ortsgemeinde zugeschnitten.

Bei beiden Gemeindeabenden werden Kirchenvorsteher aus den Gemeinden Rede und Antwort stehen. Wir wollen Ihnen gerne erklären, was hinter den neuen Pfarreibildungen steckt und welche Chancen und Veränderungen damit verbunden sein können.



Herzliche Einladung zum

Gemeindeabend in Oberkotzau

13. September um 19.30 Uhr im Gemeindehaus, Autengrüner Str. 7

Gemeindeabend in Döhlau

14. September um 19.30 Uhr im Gemeindehaus, Wiesenweg 15

Jubelkonfirmation in Döhlau am 25. Juni 2023



Bild: Fotostudio Marion Riedl, Rehau

In einem festlichen Gottesdienst feierten die Jubelkonfirmanden, um sich an Ihre Konfirmation vor 25, 50, 60, 65, 70 und 75 Jahren zu erinnern.

Bereits am Samstag vorher trafen sie sich zu einem gemütlichen Beisammensein im Gemeindehaus, um sich nach so langer Zeit mal wieder austauschen zu können. Danke an alle, die diesen Nachmittag begleitet und ermöglicht haben.

Monatsspruch September:

Jesus Christus spricht:

Wer sagt denn ihr, dass ich sei?

Matthäus 16,15

Sommerzeit – Ferienzeit - Auszeit

Sommerzeit ist Ferienzeit. Ferienzeit ist Reisezeit und Auszeit. Man will mal was anderes sehen und aus dem Gewohnten ausbrechen.

Auch die Bibel ist voller Reisegeschichten. Ein afrikanischer Hofbeamter lernt auf einer seiner Reisen unerwartet den Glauben an Jesus kennen und zieht danach seine Straße fröhlich heimwärts. Der Apostel Paulus bereist den ganzen östlichen Mittelmeerraum. Die Apostelgeschichte ist ähnelt an vielen Stellen einem ausführlichen Reisbericht.

Menschen sind damals wie heute unterwegs und erleben dabei Ähnliches: Die Spannung vor dem Aufbruch, die Frage wie es auf der Reise wohl sein wird und natürlich die Hoffnung auf eine gute Heimkehr.

Im Psalm 108,5 staunt ein Beter über die Tatsache: "Herr, deine Güte reicht, soweit der Himmel ist, deine Treue, soweit die Wolken ziehen." Er weiß sich in allem Vertrauten aber auch in allem Unbekannten von Gottes Güte umschlossen. Er ist gehalten genau an dem Ort, wo er sich gerade befindet. Entscheidend ist für ihn nicht eine garantierte Sicherheit durch eine Reiseschutzversicherung oder perfekte Planung, sondern das Wissen: Gott ist da. Ich kann mich auf ihn verlassen. Mein Leben liegt in seiner Hand. Ich komme mit ihm in vorbereitete Situationen. Er bleibt mein Begleiter. Und er ist im Ernstfall auch mein Nothelfer und Tröster.

In den Ferien und im Urlaub, dürfen wir ausruhen, entspannen und neue Kräfte sammeln. Jesus selbst hat auf die Bedeutung des Wechsels von Arbeit und Entspannung hingewiesen. Er gönnt seinen Jüngern immer wieder Zeiten der Entspannung: "Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind und ruht ein wenig aus" (Mk. 6,31). Bernhard von Clairvaux rät zum sorgsamem Umgang mit sich selber: "Denk also daran, gönne dich dir selbst. Ich sage nicht, tu das immer, aber immer wieder einmal!"

Unternehmen wir im Urlaub Dinge, die uns guttun. Dazu gehört auch, sich Gottes Reden auszusetzen. Er redet durch die Schöpfung, er redet durch sein Wort. Er redet durch Jesus Christus. In der Hinwendung zu ihm kommen wir zu uns selbst, schöpfen neue Kraft und werden neu inspiriert durch heilvolle Bilder großartiger Landschaften und eindrucksvoller Bauten. Lassen Sie die Seele baumeln und finden Sie an all den Orten Entspannung und Ruhe und lassen Sie Ihren inneren Kompass wieder ausrichten auf Gott und das Leben mit ihm!

Ihnen allen eine gesegnete Ferien- und Urlaubszeit!



„Hänsel und Gretel“ auf kongolesisch



Hier auf dem Foto seht ihr Elisée und ihren kleinen Bruder Enoki. Elisée ist sieben Jahre alt und Enoki vier. Die beiden kommen aus Mongbwalu, einer Goldgräberstadt etwa 80 km von Bunia entfernt. Die Sicherheit in Mongbwalu ist nicht gut: Banditen, Goldgräber die gerne mal einen über den Durst trinken, Reichtum und bittere Armut nebeneinander...

Die Eltern von Elisée und Enoki dachten, dass es für ihre Kinder an einem anderen Ort besser sei. So beschlossen sie eines Tages, die Kinder mit einer Tante mit nach Bunia zu geben. Diese machte sich mit den beiden auf den Weg - durch

den Dschungel und bei den vom Regen aufgeweichten Wegen eine Reise von mehreren Tagen.

Aber die Tante war der Kinder schnell überdrüssig. In Bunia angekommen, hat sie die beiden davongejagt: Zwei Kinder vom Land in der großen Stadt, wo sie niemand kannten! Einige Tage irrten sie ziellos durch die Straßen von Bunia. Da hat Pastor Djadri vom Straßenkinderhaus „House of Grace“ sie schließlich gefunden und mitgenommen. Nun waren sie zumindest erst mal in Sicherheit.

Aber wie jetzt die Eltern in der Goldgräberstadt ausfindig machen? Vor allem: die wussten ja nicht einmal, dass ihre Kinder "verloren" gegangen waren! Die Suche nach der Nadel im Heuhaufen. Aber Pastor Djadri hatte Erfahrung und Freunde: per Radio wurden Aufrufe gemacht, und über Whatsapp wurde das Foto der beiden an Freunde in Mongbwalu geschickt und überall herumzeigt.

Und das Wunder geschah: Die Eltern erfuhren, was ihren Kindern zugestoßen war und haben sich gemeldet!

Während ich die Geschichte der beiden hier aufschreibe, ist ihr Vater auf dem Weg zu uns nach Bunia, um die beiden nach Hause zurück zu holen! Wie schön, so etwas immer wieder zu erleben, wie traurige Geschichten doch noch ein gutes Ende nehmen!

Danke euch allen immer wieder für eure Gebete, Unterstützung, Gaben für die Arbeit im Kongo!

Mungu awabariki – Gott segne euch dafür!

Eure Kerstin ☺



Ja, Gott hat alle Kinder lieb!

Kinderferienprogramm
für alle Kinder ab 5 Jahren

01. - 04. August 2023,
jeweils 15.00 - 17.00 Uhr

Gemeindehaus Oberkotzau,
Autengrüner Str. 7

Spielen, basteln, Andacht, Hüpfburg,
Imbiss.....

Auch Eltern und Großeltern sind herzlich willkommen!

Leitung: Wolfgang Schroedter & Team Tel. 0175-78 35 750,
E-Mail: wolfgang Schroedter@gmx.de

Veranstalter: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Oberkotzau

Unruhen in Indien

Open Doors – Seit Ende April erschüttern gewaltsame Ausschreitungen den Bundesstaat Manipur im nordöstlichen Indien. Hindu-Extremisten hetzten Teile der Bevölkerung zur Gewalt gegen Christen auf. Das führte dazu, dass über 100 Christen ermordet wurden. Tausende ihrer Häuser und rund 400 Kirchen wurden zerstört.



(Das Haus des Pastors und seiner Familie in Manipur sowie all ihr Eigentum wurden zerstört. Partner von Open Doors brachten Hilfe und beteten für sie)

Extreme Gewaltausbrüche - Vertreibung Zehntausender Menschen

In Bundesstaat Manipur leben zwei Volksgruppen: die hinduistischen und politisch einflussreichen Meitei sowie die überwiegend christlichen Kuki, die zahlenmäßig in der Minderheit sind. Die christlichen Kuki hatten friedlich protestiert, nachdem das Oberlandesgericht Manipur angeordnet hatte, die Meitei als „geschützte Minderheit“ mit erheblichen Privilegien auszustatten. Im gleichen Zug wurden Angehörige der christlichen Kuki zum Verlassen ihrer traditionellen Wohnorte in einigen Waldgebieten aufgefordert. Bei den Protesten wurden die Kuki heftig attackiert, obwohl das Oberste Gericht Indiens die Entscheidung des Oberlandesgerichts Manipur als „absolut falsch“ bezeichnet hatte.

Doch haben hindu-extremistische Gruppen in dem von der hindu-nationalistischen Partei BJP (Bharatiya Janata Party) den Konflikt für ihre religiöse Agenda genutzt. Obwohl zunächst auch Hindus betroffen waren, richtete sich die Gewalt schnell gegen die Christen der Kuki und der Meitei. Mehr als 50.000 von ihnen wurden vertrieben und Tausende ihrer Häuser zerstört. Ihnen fehlen Nahrung, Kleidung und Unterkunft. Deshalb sind viele in Hilfslagern, Schulen und Gemeindezentren in den Stammesgebieten untergebracht, andere sind in benachbarte Bundesstaaten geflohen.

Partner von Open Doors haben unter größten Schwierigkeiten umgehend Hunderte Hilfsgüterlieferungen in die Gebiete gebracht. Die Angriffe auf Dörfer, Eigentum und Leben haben trotz Präsenz des Militärs zugenommen. Viele Christen, die alles verloren haben, sind dankbar für die schnelle Hilfe, bitten aber dringend um Gebet.

Michan*: „Wir konnten nur um unser Leben fliehen. Mehr als die Lebensmittel schätze ich euren Mut, hierher zu kommen. Ihr habt ein Herz für die Menschen. Die Lebensmittel sind keine kleine, sondern eine sehr große Hilfe. Ich danke allen, die dazu beigetragen haben. Gott segne euch.“

Kiminlong*: „Danke, dass ihr zu uns gekommen seid. Ihr habt es riskiert, uns zu helfen, für uns zu beten und uns anzuhören. Eine größere Liebe und Brüderlichkeit kann ich nicht finden. Wir haben nichts. Ich weiß nicht, wie es meinem Mann geht, weil er geblieben ist, um das Dorf zu bewachen. Wir wären auch tot, wenn Gott uns nicht gerettet hätte. Er hat uns mehr gegeben als Lebensmittel. Er hat uns Hoffnung gegeben.“

Indien belegt Platz 11 auf dem Weltverfolgungsindex, seit 2014 nimmt die Gewalt gegen Christen zu. Bitte beten Sie für Frieden in Manipur und für die verfolgten Christen im Land.

Monatsspruch August:

Du bist mein Helfer, und unter dem Schatten
deiner Flügel frohlocke ich.

Psalm 63,8



**Evangelische Kindertagesstätte
Oberkotzau**

**„Lords and Ladys – die
Burgfestspiele sind eröffnet!“**

So rief es unser Herold eine Woche
durch unsere Burg.



Jeden Tag mussten sich die
zukünftigen Ritter und Ritterinnen
neuen Herausforderungen stellen,
um zum Schluss zu einem richtig
echten Ritter geschlagen zu
werden!



Mit Feuereifer wurden
da Kräfte gemessen,
Drachen bezwungen
und gefährliche Wege
zurückgelegt, um
wichtige Nachrichten
zur Burg zu bringen.

Nachdem alle die
Feuertaufe bestanden
hatten, konnte das
große Fest starten.



An der großen Tafel versammelt
wurde lecker gegessen und
getrunken.

Zum Abschluss der
Aktionswoche schneite dann
auch Ritter Odilo vom Jungen
Theater Hof herein und brachte
den strengen Herrn Winter mit.
Bei heißen Außentemperaturen
froren wir gemeinsam mit Ritter
Odilo um die Wette. Damit
fanden vier Tage voller
Spannung, Spiel und Spaß ein
Ende. Große und kleine
Bewohner der Burg in der
Autengrüner Straße gingen
Freitag glücklich und zufrieden
nach Hause.



Immer wieder kommt ein neuer Frühling...

Somit haben unsere fleißigen Regentropfen-Hobbygärtner wieder viel zu tun 😊 Wie schon im vergangenen Jahr, wurden wir auch diesen Frühling wieder durch eine großzügige Pflanzenspende der Firma Dehner unterstützt.



Die verschiedenen Pflanzen sind von unseren Kindern mit großer Freude und Eifer in unsere Hochbeete gesetzt worden. Nun warten wir gespannt darauf, was in den nächsten Wochen in und auf der Erde alles wächst. Letzten Sommer brachten die Pflanzen einen reichlichen Ertrag. Wir konnten über mehrere Wochen regelmäßig Früchte ernten und diese gemeinsam verarbeiten.

Man war das lecker... 😊

Die kleinen Hobbygärtner sind sich einig: Wir wollen unsere Pflanzen wieder gut hegen und pflegen, weil es sich toll anfühlt, wenn das eigene Tun Früchte trägt.



Sommerzeit = Erntezeit

Nachdem in den letzten Wochen viel gepflanzt, gesät, geackert und gegossen wurde, wachsen in den Hochbeeten und dem Gemüseacker viele leckere Sachen. In den vergangenen Tagen duftete es nach

frischem Salat, leckerem Kohlrabi, Radieschen... So macht gesunde Ernährung richtig Spaß! Lange Gesichter gab es nur, wenn Teller und Schüsseln plötzlich leer waren.

Unsere Gottesdienste im August und September

August

Oberkotzau
St. Jakobus

Döhlau
St. Peter-und-Paul

Sonntag, 06.08.	10.00 Uhr	08.45 Uhr
Sonntag, 13.08.	10.00 Uhr	Einladung nach Oberkotzau
Sonntag, 20.08.	10.00 Uhr	08.45 Uhr
Sonntag, 27.08.	10.00 Uhr Sommerandacht	Einladung nach Oberkotzau

September

Oberkotzau
St. Jakobus

Döhlau
St. Peter-und-Paul

Sonntag, 03.09.	10.00 Uhr mit Abendmahl	08.45 Uhr
Sonntag, 10.09.	10.00 Uhr	08.45 Uhr
Sonntag, 17.09.	10.00 Uhr gleichzeitig Kindergottesdienst	08.45 Uhr
Sonntag, 24.09.	10.00 Uhr gleichzeitig Kindergottesdienst	08.45 Uhr

Schulanfangsgottesdienste am Dienstag, 12.09.:

- 08.15 Uhr Grundschule in St. Antonius
- 09.00 Uhr Schulanfänger in St. Antonius
- 10.00 Uhr Mittelschule in St. Jakobus

Ökumenisches Abendgebet:

jeden Donnerstag (außer in den Ferien) um 19.30 Uhr in der Christuskirche

Gebetskreis:

jeden ersten Montag im Monat um 19.15 Uhr im Pfarrhaus, Pfarrstr. 4

Taufen in Oberkotzau:

17. Aug. / 23. Sept. / 14. Okt.

Taufen in Döhlau:

nach Absprache

Wir laden ein:

- **Angebote für Kinder**

Kinderstunde: Freitag, 15.00 - 16.00 Uhr (Vorschule - 3. Klasse), Oberk.

Adventuretime: Freitag, 16.00 - 18.00 Uhr (für Jungs ab 4. Klasse), “

Mädchenkreis: Freitag, 16.00 - 17.30 Uhr (4. - 7. Klasse), Oberk.

Kindergottesdienst: Sonntags parallel zum Hauptgottesdienst in St. Jakobus, Oberkotzau (außer an den Feriensonntagen und bei Familiengottesdiensten); für Kinder vom Vorschulalter bis zur 6. Klasse;

kleinere Kinder sind in Begleitung eines Erwachsenen willkommen.

Die Kinder treffen sich zum Beginn in der Jakobuskirche mit den Erwachsenen und gehen dann mit dem KiGo-Team ins benachbarte Pfarrhaus. Dort werden Sie auch von ihren Eltern nach dem Gottesdienst abgeholt.

Wiederbeginn nach der Sommerpause: Sonntag, 17.09., 10.00 Uhr

- **Angebot für Jugendliche**

Jugendkreis: Freitag, ab 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Oberkotzau

- **Angebot für junge Familien**

Minitreff: jeden Mittwoch von 09.00 - 11.00 Uhr im Gem.zentrum Oberk.

- **Musikalische Angebote**

Gitarrenkreis: Donnerstag, 17.00 Uhr, m Gem.zentrum, Oberkotzau
Dienstag, 18.15 Uhr, Bürgerhaus, Bahnhofstr. 2, Oberk.



Donnerstag, 18.30 Uhr, Gemeindehaus Döhlau

Infos: Wolfgang Schroedter, Tel. 974004,0175-78 35 750
oder wolfgangschroedter@gmx.de

Kirchenchor: jeden Mittwoch um 18.00 Uhr
im Pfarrhaus, Pfarrstr. 4, Oberk.

Singkreis: jeden Montag, 20.00 - 21.30 Uhr,
im Pfarrhaus, Pfarrstr. 4, Oberk.

- **Kirchenkaffee 8.45 – 9.45 Uhr vor dem Gottesdienst**

Sonntag, 17.09., im Pfarrhaus, Pfarrstr. 4, Oberkotzau

- **Angebote für Senioren**

Seniorenachmittag: **Dienstag, 19.09.**, um 15.00 Uhr im
Gemeindezentrum **Oberkotzau**

Freitag, 08.09., 06.10. und 03.11.,
jeweils um **14.30 – 16.00 Uhr**

im Gemeindehaus Döhlau

Ansprechpartnerin: Frau Sandra Maier,
☎ 09286 965 4720

Gemeindetreff –
„Kaffeeklatsch“

Wir treffen uns am **1. Montag im Monat um 14 Uhr im Gemeindehaus in Döhlau** zur „Kaffeeklatsch-Runde“. Sie sind herzlich eingeladen, in unserem fröhlichen Kreis beim Handarbeiten, Basteln, oder einfach so ein paar schöne Stunden zu verbringen. Bei Fragen melden Sie sich bitte bei Frau Anita Langheinrich, Tel. (09286-1695), oder kommen Sie einfach vorbei!

Wir freuen uns Sie!

- **Hauskreise**

Kontakt: Manuela Krauß, Tel. 1207, 14-tägig (Mittwoch)

Kontakt: Alfred Jochum, Tel. 1054, 14-tägig (Donnerstag)

- **Angebot für Frauen**

Frauengymnastik: montags um 16.30 Uhr in der Saaletalhalle Oberk.

Döhlau

Gemeindereferentin Miriam Zapf (zapf.miriam@gmail.com)
Hofer Straße 36, 95182 Döhlau (Tel.Nr. im nächsten Gemeindebrief)

Pfarramtssekretärin: Ina Deeg

Bürozeiten:
dienstags: 08:00 Uhr - 12:00 Uhr freitags: 08:00 Uhr - 11:00 Uhr
E-Mail: pfarramt.doehlau@elkb.de Webseite: www.dekanat-hof.de
Tel. 09286 580 (Pfarramt) / Fax: 09286 973218

Bankverbindung:

IBAN: DE84 7805 0000 0222 5589 83 Sparkasse Hochfranken

Vertrauensmann im Kirchenvorstand: Uwe Laugisch

Mesnerin: Sonja Jahn und Team

Es gelten derzeit folgende Vertretungen:

Pfarramtsführung Döhlau:

Pfr. i. R. Dieter Baderschneider (Kirchengemeinde Oberkotzau)
E-Mail: baderschneider@kirche-oberkotzau.de
Pfarramt Oberkotzau Tel. 09286 974000

Kasualien (Taufen, Trauungen, Bestattungen)

Vertretungsdienste übernimmt Pfarrer Dieter Knihs von der Auferstehungskirche Hof. Er wird vom Pfarramt in Döhlau benachrichtigt.

Konfirmanden- und Präparandenunterricht:

Gemeindereferentin Miriam Zapf in Absprache mit
Gemeindereferent Wolfgang Schroedter-Aßmann,
Pfarrstr. 4, Oberkotzau Tel. 09286 974004
E-Mail: wolfgang Schroedter@gmx.de

Ökumenische Telefonseelsorge: Tel. 0800 1110111 (gebührenfrei)

Herausgeber:

Evang.-Luth. Pfarramt Oberkotzau
www.kirche-oberkotzau.de/evangelisch
Verantwortlich i.S.d.P.:
Pfarrer D. Baderschneider
Auflage: 3100

Redaktionsschluss für die
Gemeindebrief-Ausgabe
Oktober / November:
Freitag: 08. Sept. 2023

